

Presstext zur honorarfreien Veröffentlichung

Alle Exponate können auf unserer Homepage angesehen und digitale Bilddaten angefordert werden.

Pablo Picasso – "Ich sehe die Dinge in anderer Art"**Arbeiten aus dem graphischen Œuvre und ausgesuchte Keramiken**

Kaum ein Maler des 20. Jahrhunderts hat die Graphik als künstlerisches Medium mehr geschätzt als Pablo Picasso. Seine Liebe zur Radierung, zur Lithographie oder zum Linolschnitt drückt sich in seinem umfangreichen graphischen Œuvre aus, von dem die Galerie Boisserée im Herbst eine umfangreiche Sammlung von über 100 ausgesuchten Arbeiten in den Handel bringt.

Neben einigen frühen Radierungen aus den 1920er und 1930er Jahren liegt der Schwerpunkt der Ausstellung auf den zahlreichen Lithographien, die Picasso unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg zusammen mit den Brüdern Mourlot schuf. Darunter finden sich verschiedenste Themenkreise (weibliche Akte, Liebespaare, Stilleben, Stierkampf, Vögel und Tiere, Faune und Fabelwesen, meist weibliche Portraits - darunter zahlreiche seiner Frauen Françoise und Jacqueline und seiner Kinder), die sich in der Ausstellung zu einem umfassenden Überblick seines graphischen Schaffens zusammenfügen. Besonders herausragend sind z.B. die beiden im Januar 1949 entstandenen Lithographien "Femme au fauteuil no. 1 und 4", die in Varianten Françoise Gilot in einem Lehnstuhl sitzend zeigen oder eine drei Jahre früher entstandene Lithographie als ganz zart gehaltene Version der gesuchten, frontalen Portraits von Françoise. Eine der wenigen farbigen Graphiken ist der 1959 entstandene Linolschnitt "Bacchanale", der Flötenspieler und Tänzer in einer abstrahierten Landschaft darstellt. Die Liebe Picassos zu den alten Meistern wird in einem farbigen Mädchenportrait nach Cranach deutlich ("Jeune fille inspirée par Cranach", 1949) oder das Portrait einer Italienerin nach dem Gemälde von Victor Orsel ("L'italienne", 1953/55), beides ebenfalls Lithographien.

Aufgelockert wird diese umfangreiche Schau von 17 Fotos des 1997 verstorbenen Schweizer Fotografen Edward Quinn, die Picasso in seinem privaten Umfeld mit seiner Familie und Freunden zeigen, und die den „thematischen Ursprung“ vieler seiner Graphiken veranschaulichen. Die von Quinn im Foto festgehaltenen beiden Kinder Claude und Paloma finden sich ebenfalls in der Lithographie "La mère et les enfants" von 1953 oder der im gleichen Jahr entstandenen Radierung "Mère et enfants" / "Françoise, Claude, Paloma: La lecture et les jeux. II" wieder.

Die ausgestellten, überwiegend schwarz-weißen Radierungen und Lithographien, darunter zahlreiche seltene Zustandsdrucke (mit Auflagen oft unter 10 Exemplaren, wie die 1953 entstandene Lithographie "Portrait de Madame X") oder sogar von unikatärem Charakter (wie ein in Braun gehaltener Probedruck eines nicht zur Auflage gekommenen Portraits der Schweizer Sammlerin Angela Rosengart), werden in der Ausstellung ergänzt durch zwei kostbare Bücher: Der bibliophile Sammler findet ein vollständiges Exemplar der "La Tauromaquia o Arte de torear", Picassos schönstem Buch zum Stierkampf mit insgesamt 26 Original-Aquatintaradierungen, und "El entierro del Conde de Orgaz", ein Buch mit 12 Radierungen aus dem graphischen Spätwerk Picassos, welches zum 88. Geburtstag des Künstlers am 25. Oktober 1969 erschien.

Zudem findet der Besucher einige Beispiele der in Vallauris entstandenen farbigen Keramiken Picassos, die ebenfalls die Einzigartigkeit seiner Bildsprache und seines Formenvokabulars veranschaulichen.

Die Ausstellung und der begleitende gebundene Katalog (Hardcover mit 248 Seiten und ca. 200 meist farbigen Abbildungen aller Exponate sowie schwarzweißen Photographien des Künstlers von Edward Quinn, einem Vorwort von Dr. Andrea Wandschneider und einem einführenden Text von Dr. Bernd Apke, zum Preis von Euro 25) entstand in enger Zusammenarbeit mit der Städtischen Galerie in der Reithalle Paderborn, Schloss Neuhaus. Im Sommer dieses Jahres wurde die Sammlung dort zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Katalog und alle Exponate können während der Ausstellung unter www.boisseree.com angeschaut werden. Ausgewählte Arbeiten werden von der Galerie Boisserée zeitgleich zur Ausstellung auf der ifpda printfair New York 2014 und auf der Cologne Fine Art 2014 vorgestellt.

Ausstellung vom 29. Oktober bis 6. Dezember 2014

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Mittwoch, den 29. Oktober 2014 um 18 Uhr statt

Es spricht: Dr. Andrea Wandschneider – Direktorin der Städtischen Museen und Galerien Paderborn

Galerie Boisserée, Drususgasse 7-11, D - 50667 Köln

(Nähe Dom, WDR, Wallrafplatz und Museum für Angewandte Kunst)

Telefon +49-(0)221-2578519, Telefax +49-(0)221-2578550

www.boisseree.com galerie@boisseree.com

SO und MO geschlossen, DI - FR 10–18 Uhr, SA 11–15 Uhr